

Inhalt

Vorwort | 9

A. DIE SCHRIFTKRITIK UND IHRE REZEPTION IM BANNKREIS DES BEGRIFFSDENKENS

I. Platon und die esoterische Vermittlung von Philosophie | 17

1. Platons schriftliche Schriftkritik – Aufriss der Gestaltungsfrage als Vermittlungsproblem | 17
2. Nicht-Diskursivität des höchsten Wissens | 22
3. Diskursivität der dialektischen Ordnung | 26
4. Esoterik als Lösungsversuch des Vermittlungsproblems der Philosophie | 31
5. Die Entwicklung des Begriffsdenkens | 34

II. Aristoteles und die formvergessene Gestaltung von Philosophie | 37

6. Theoretisierung und Propositionalisierung des Wissens | 37
7. Logifizierung des Wissens | 40
8. Formvergessenheit als Ignorieren des Vermittlungsproblems der Philosophie | 43
9. Dominanz, Bedeutungsverlust und Beharrungsvermögen des Begriffsdenkens | 46

III. Schleiermacher und die hermeneutische Rezeption von Philosophie | 55

10. Schleiermachers Rezeptionstheorie als Lösungsversuch des Vermittlungsproblems der Philosophie | 55
11. Das Vermittlungsproblem der Philosophie als Problem ihrer adäquaten Darstellung | 60
12. Das hermeneutische Scheitern am Darstellungsproblem | 67
13. Die Fokussierung auf die Schriftkritik und die zunehmende Reflexion des Gestaltungsproblems | 73

IV. Medientheorie der Schrift, Dekonstruktion und Philosophie ohne Autorintention | 77

14. Der diskursive Lösungsansatz der Medientheorie der Schrift von Havelock und Ong | 80
15. Der nicht-diskursive Lösungsversuch von Derridas Dekonstruktion | 88
16. Evaluation der Dekonstruktion mit Rorty | 94

B. ORIENTIERUNG UND ÜBERSICHT ALS VERSUCHE DES AUSGLEICHS ZWISCHEN DISKURSIVITÄT UND NICHT-DISKURSIVITÄT

I. Kant: Philosophie als Orientierung | 105

1. Platonische und transzendente Ideen | 105
2. Die diskursive Gestaltungslösung der Transzendentalphilosophie | 109
3. Orientierung als Optimierung der diskursiven Gestaltungslösung | 118

II. Wittgenstein: Philosophie als Übersicht | 125

4. Die nicht-diskursive Gestaltungslösung des *Tractatus* | 125
5. Übersicht als Optimierung der nicht-diskursiven Gestaltungslösung im Spätwerk | 133

III. Das Potential von Orientierung und Übersicht in Philosophie und Wissenschaft | 141

6. Orientierung und Übersicht als Willensbildung – Evaluation der Lösungen von Kant und Wittgenstein mit Seebaß | 141
7. Orientierung im Zeitalter des Erkenntnispluralismus | 145

C. DAS POTENTIAL DIAGRAMMATISCHER GESTALTUNG

I. Das Bild und die Kontrolle seiner Nicht-Diskursivität | 155

1. Das Bild im Begriffsdenken | 155
2. Boehms iconic turn | 159
3. Das Ästhetische und das Diagramm in Goodmans Semiotik | 165

II. Das Diagramm und die Kontrolle seiner Hybridität | 175

4. Die Entwicklung vom pädagogischen zum heuristisch-epistemischen Diagramm | 175
5. Diagrammatische Gebrauchskontrolle der Hybridität im heuristisch-epistemischen Diagramm | 195

III. Zur Gestaltung diagrammatischer Hybridität | 205

6. Der Beitrag der Medientheorie: Die Optimierung von Störung | 205
7. Die Beiträge von kognitiver Psychologie und Kunstgeschichte: pädagogisch dysfunktionale und pragmatisch hybride Diagramme | 211
8. Optimierte Hybridität im Buch-Bausatz *Kant für die Hand* und in anderem Anschauungsmaterial | 218

Fazit | 243

Literatur- und Siglenverzeichnis | 249

Quellenverzeichnis der Abbildungen | 269

Namensregister | 273

